



Smarte Beleuchtung - positives Feedback in der Anwohnerbefragung

Zwischenstand zur Befragung im Fauthweg

Von November 2020 bis April 2021 wurden Anwohnerinnen und Anwohner im Gebiet um den Fuß- und Radweg Fauthweg um ihre Meinung gebeten. Denn im Fauthweg testet Herzlich digital bereits seit gut anderthalb Jahren das Potential einer 300 Meter langen intelligenten Beleuchtungsstrecke. In einer kurzen Onlineumfrage gaben die Befragten ihre Einschätzung zu den Funktionen, zum Nutzen und allgemeinen Eindruck ab. Auch neue Ideen, Wünsche oder konstruktive Kritik wurden über die vielen Freitextfelder abgegeben.

Helligkeitssteuerung, Glätteiswarnung, Umweltschutz – die Funktionen der smarten Leuchtenstrecke sind vielen Befragten tatsächlich schon bekannt. Dabei liegt die Helligkeitssteuerung jedoch am weitesten vorn. Viele der Befragten (knapp 75%) fühlen sich durch die Möglichkeit, den Weg individuell heller zu beleuchten, sicherer. Das deckt sich mit den Kommentaren, die Herzlich digital bereits im Winter 2019/2020 in direkten Gesprächen im Weg erhalten hat.

Die Straßenprojektion, die z.B. als Glätteiswarnung zum Einsatz kommt, finden viele gut und sinnvoll. Jedoch gibt es Kritik an der Platzierung. Einige wünschen sich weitere Hinweise an den Ausgängen der anliegenden Wohnblocks. Ein Hinweis, der für weitere Planungen gerne aufgenommen wird. Kritisiert werden z.B. die Wartung und der Winterdienst im Fauthweg. Die Stadtbildpflege hat jedoch bereits angekündigt, im kommenden Winter die Route neu zu planen, so dass das Gebiet künftig früher bedient wird.

Auch die Aspekte „Energie sparen“ und „Lichtverschmutzung vermeiden“ wurden von über 90 % der Befragten positiv bewertet und u.a. als „einfach clever“ bezeichnet. Das überwiegend positive Feedback zur Erprobungsstrecke ist ein wichtiger Punkt für die weitere Planung von Systemen zur bedarfsabhängigen Beleuchtung. Denn smarte Anwendungen in der herzlich digitalen Stadt sind nur dann sinnvoll, wenn sie den Bürgerinnen und Bürger nutzen.

Die technische Auswertung zur Teststrecke im Fauthweg steht noch aus. Auch diese Ergebnisse sind für die weitere Planung von bedarfsabhängiger Beleuchtung natürlich relevant. Diese kann, wie im Fauthweg, viele verschiedene Funktionen enthalten und über einen manuellen Schalter von den Nutzerinnen und Nutzern selbst gesteuert werden. Denkbar sind aber beispielsweise auch Systeme, die über Sensoren („Bewegungsmelder“) funktionieren.

Ebenso wichtig, wie die Onlinebefragung, ist eine direkte Befragung im Weg. Diese ist weiterhin geplant und wird voraussichtlich für den Herbst angesetzt. Die Pandemie hat eine direkte Befragung in den vergangenen Monaten leider erschwert. Die Onlinebefragung wurde im November gestartet. Hierfür wurden knapp 350 Infokarten mit Zugängen zur Onlinebefragung in die Briefkästen der anliegenden Straßen eingeworfen. Der Rücklauf lag etwa bei 10 Prozent. Der Bau der Teststrecke wurde vom rheinland-pfälzischen Ministerium des Innern und für Sport gefördert und wird im Smart City Projekt „Smart City Infrastructure“, das vom Bundesministerium des Innern für Bau und Heimat gefördert wird, weiter analysiert.

Presseabbinder:

Das Motto „herzlich digital“ wurde im Jahr 2017 im Bitkom-Wettbewerb „Digitale Stadt“ kreiert. Die Stadt Kaiserslautern hat für die Erprobung innovativer Technologien zur Unterstützung der digitalen Transformation, vor allem im Hinblick auf die gesellschaftliche Auswirkungen und die Akzeptanz in der Bevölkerung, zwei Organisationseinheiten: die Stabsstelle Digitalisierung im Dezernat des Oberbürgermeisters Dr. Klaus Weichel (Kürzel I.8) und die Digitalisierungsagentur „KL.digital GmbH“. Das herzlich digitale Team umfasst mehr als 20 Mitarbeitende, welche Projekte bearbeiten, die durch das rheinland-pfälzische Ministerium des Innern und für Sport sowie das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat mit über 17 Millionen Euro gefördert werden. Im Rahmen des Vorhabens „Modellprojekte Smart Cities: Stadtentwicklung und Digitalisierung“ kooperiert die Stadt Kaiserslautern eng mit anderen Innovatoren und Kommunen in Deutschland. In Rheinland-Pfalz leitet die Stadt Kaiserslautern das Interkommunale Netzwerk Digitale Stadt (IKONE DS). Die herzlich digitale Stadt kooperiert eng mit den wissenschaftlichen Einrichtungen in Kaiserslautern. Weitere Informationen finden Sie unter www.herzlich-digital.de.

Pressekontakt:**KL.digital GmbH**

Bahnhofstraße 26-28
D-67655 Kaiserslautern

Sabine Martin

s.martin@kl.digital

Tel. +49 (0) 631 205 894 76

Katrin Fechner

katrin.fechner@kaiserslautern.de

Tel. +49 (0) 631 365-2743